

endschlaffen, seines Alters 67 Jahr, 25 Wochen 2 Tage und 9 Stunden . . . lieget alhier vor disem Altar begraben. Welchenn Sein Hinderlafsener Sohn GOTT zu Ehren, Seelg̃ seinē Liebē Vater und Mutter zu Christlichem gedechtnus hat machen und setzen lassen. GOTT vorleihe Ihnen neben allen auserweletenn Am jüngsten Tage eine froliche Auferstehungk Zum ewigen Leben. Amen!

Rechts:

Die Edle und Vielehrentugentsame Frau Cattarine, des weiland Wohl Edlen, Gestrengen und Vesten, Herrn Dittrichs von Starschedels uff Mutzschen eheliblichen Tochter, Ist geboren Anno 1546, hat geehlichet 1562 den 5. February, dem Wohl Edlen, Gestrengen und Ehrenvesten, Ditterichen von Schleinitz uff Hoff, Janishausen und Bornitz, und mit demselben in wehrendem Ehestande, darinnen sie 33 Jahr, 22 Wochen, 5 tage gelebet und 12 kinder gezeuget als 5 Söhne und 7 Töchter, Ist Anno 1595 den 13. July umb 8 Uhra Zum Mückenbergek in Christo sanfft und Seeligk endschlaffen Ihres Alters im 50. Jahr, lieget alhier vor disem Altar neben ihren lieben Jungkeren GOTT vorleihe ihr sambt allen auserwelten am Jüngsten tage froliche Auferstehungk zum ewigen Leben. Amen.

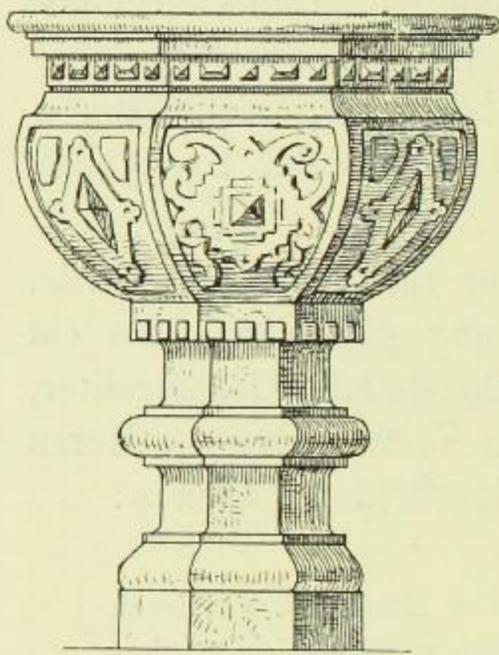


Fig. 115. Hof, Kirche, Taufstein.

Taufstein, Sandstein (Fig. 115), 1 m hoch, achteckig, mit bis zu 40 cm Seitenfläche.

Hübsche Arbeit der Zeit bald nach 1600.

Kanzel, auf moderner Holzsäule, mit derben Schnitzereien, Pilastern, über denen Muscheln und Quaderwerk angebracht sind, bez.: Anno 1573 J (?) K. Ueber dieser Inschrift sind im 17. Jahrhundert Laubsägenverzierungen angebracht worden. Die Brüstungsfelder bemalt mit den Darstellungen der vier Evangelisten. Ueber dem Brüstungsgesims bez.: Verbum domini manet in aeternum.

Mehrfach veränderte, ursprünglich schlichte Anlage. Kanzeldeckel achteckig, bemalt.

Die Glocken wurden 1866 umgegossen. Die gröfsere war bez.:

Verbum domini manet in aeternum. Gabriel Hilliger gofs mig 1656. — Hans von Schleinitz auf Hof, Raitzen u. Zeschau. Martha von Schleinitzin geborne Pflugin. Die mittlere war ebenfalls 1656 gegossen worden. Die kleine ohne Inschrift.

Altargeräte.

Patene, Silber, vergoldet, 15 cm Durchmesser, mit graviertem, altertümlichem Kreuz. 16. Jahrhundert (?).

Kanne, Silber, teilweise vergoldet, mit Deckel 24 cm, ohne diesen 18 cm hoch, 14 cm Fußweite.

Mit Deckel, Deckelgriff, Henkel und Schnauze, zylindrischem Körper und weit ausladendem Fuß. Bez.: Rahell. Frey. V. Reichenbergek: g. v. Werthern. W. 1671.

Beschau undeutlich, mit nebenstehender Marke.

Zwei Altarleuchter, Zinn, 656 mm hoch.



Mit vielfach profiliertem Stiel, dreiseitigem, mit reichem Ornament versehenen Fuß, den drei von Adlerklauen gehaltene Kugeln tragen.

Ende des 17. Jahrhunderts.

Hostienschachtel, Silber, vergoldet, oval, 115 mm lang, 75 mm hoch.